

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



**Wintersemester 2023/24**  
Vorlesungszeit: 16.10.2023 - 17.02.2024

## Inhalte

### Überschriften und Veranstaltungen

Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK)	3
Personenverzeichnis	10
Gebäudeverzeichnis	11
Veranstaltungsartenverzeichnis	12

# Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK)

## 8400107 Aktivierung des öffentlichen Raums im globalen Süden: Die Entfesselung einer Idee (deutsch-englisch)

2 SWS

SE

Di

10-12

wöch. (1)

PH12-H03, 118

A. Rayyan

1) findet vom 17.10.2023 bis 13.02.2024 statt

### Aktivierung des öffentlichen Raums im globalen Süden: Die Entfesselung einer Idee

#### Herleitung, Ursprung, Auswirkung

Der öffentliche Raum wird in Europa seit der antiken Agora (Bürgerforum) einerseits als Ort der Zusammengehörigkeit und Identifikation, andererseits als Ort der Konfrontation und des Protests dargestellt. Die intensive Auseinandersetzung um seine angemessene Gestaltung und Symbolik ist als Seismograph für den Zustand einer Gesellschaft ein ständiges Diskussionsthema - vor allem in der Soziologie, der politischen Theorie, aber auch in der kritischen Geographie und den Urban Studies. In der Kunst hingegen wurde der öffentliche Raum traditionell eher als Referenz für ortsspezifische Kunstwerke oder Kunst im öffentlichen Raum verhandelt. Dies änderte sich erst mit dem sogenannten „social and spatial turn“ in den 1990er Jahren.

Eine weitere Zuspitzung und ein wachsendes Interesse am öffentlichen Raum als Ort der Agitation und Interaktion ist nach der großen Welle der Kapitalismuskritik im Zuge von "Occupy Wall Street" im Jahr 2011 zu beobachten. Ziel des Seminars ist es, diese beiden Bewegungen zusammenzudenken und die Übertragbarkeit der Idee des öffentlichen Raums und europäischer Konzepte aktivistischer/künstlerischer Interventionen im öffentlichen Raum auf den globalen Süden zu überprüfen. Welche (Un-)Plausibilität dies in global gedachten Kontexten entfaltet, soll anhand von prominenten aktivistisch/künstlerischen Interventionen im außereuropäischen Raum (Occupy Now, Gezi, Arab Spring) untersucht werden.

### Disentangling an Idea: Activating Public Space in the Global South

#### Origins, Genesis, Impact

Since the ancient agora (citizens' forum), public space in Europe has been portrayed as a place of togetherness and identification on the one hand, and as a place of confrontation and protest on the other. As a seismograph for the state of a society, the intense debate about its appropriate design and symbolism is a constant topic of discussion - especially in sociology, political theory, but also in critical geography and urban studies. In art, by contrast, public space has traditionally been negotiated more as a reference to site-specific or public art. This only changed with the so-called 'social and spatial turn' in the 1990s. A further intensification and growing interest in public space as a site of agitation and interaction can be observed after the great wave of critique of capitalism in the wake of 'Occupy Wall Street' in 2011. The aim of the seminar is to think these two movements together and to examine the transferability of the idea of public space and European concepts of activist/artistic interventions in public space to the global South. The (im)plausibility of this in globally conceived contexts will be examined on the basis of prominent activist/artistic interventions in non-European spaces (Occupy Now, Gezi, Arab Spring).

#### Organisatorisches:

Über die Dozentin: Frau Dr. des. Alia Rayyan

Alia Rayyan hat einen MA-Abschluss in internationaler Politik mit Schwerpunkt Naher Osten, Soziologie und Kunstgeschichte (Universität Hamburg, School of Oriental and African Studies – University of London) und schloss ihre Doktorarbeit an der Leuphana Universität in Kulturwissenschaft 2022 ab. Rayyan arbeitet seit über 15 Jahren als Kunstkritikerin, Autorin, Dozentin, politische Beraterin und Kuratorin in Berlin, Beirut, New York, Amman und Ramallah für internationale Kulturorganisationen und Kunstmagazine. Zwischen 2016 und 2019 war sie Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs „Kulturen der Kritik“ an der Leuphana Universität. In ihrer interdisziplinären Doktorarbeit „Decolonizing Socially Engaged Art Practice in Non-Western Context“ hinterfragt sie den dominierenden Blick auf den öffentlichen Raum in der Kunstforschung und stellt die Wissensgenerierung aus der Kunstpraxis als weiterführendes Instrument für den theoretischen Diskurs in den Fokus.

About the lecturer: Mrs. Dr. des. Alia Rayyan

Alia Rayyan holds an MA degree in International Politics with a focus on the Middle East, Sociology and Art History (University of Hamburg, School of Oriental and African Studies – University of London) and completed her PhD in Cultural Studies at Leuphana University in 2022. Rayyan has worked for over 15 years as an art critic, writer, lecturer, policy advisor and curator in Berlin, Beirut, New York, Amman and Ramallah for international cultural organizations and art magazines.

Between 2016 and 2019, she was a member of the DFG supported research training group "Cultures of Critique" Leuphana University. In her interdisciplinary doctoral dissertation, "Decolonizing Socially Engaged Art Practice in Non-Western Context," she questions the dominant view of public space in art research and focuses on knowledge generation from art practice as a further tool for theoretical discourse.

## 8400108 Die (vier, fünf oder mehr) Elemente

2 SWS

VL

Mo

16-18

wöch. (1)

PH12-H03, 118

D. Tyradellis

1) findet vom 16.10.2023 bis 05.02.2024 statt

Aus Perspektive der Naturwissenschaften sind Feuer, Wasser, Erde oder Luft keine Elemente, sondern unscharfe Begriffe für sehr unterschiedliche Molekül- oder Stoffverbindungen. Gleichwohl sind sie im Alltagsdiskurs omnipräsent und auch in nahezu allen wissenschaftlichen Disziplinen von heuristischer Relevanz. Die Vorlesung umkreist die damit verbundenen Potenziale für den inter- und transdisziplinären Austausch im Zusammenspiel wissenschaftlicher Erkenntnisse und ästhetischer Konzepte in Kunst und Kultur von der Literatur über Performances bis hin zur Videokunst. Die Vorlesung steht vor dem Hintergrund einer mehrjährigen Ausstellungsreihe zum Thema im Humboldt Labor im Humboldt Forum.

#### Organisatorisches:

Wir ermöglichen einen barrierefreien Zutritt zum Gerlachbau über das Nebengebäude, dem Tieranatomischen Theater. Dafür bitten wir Sie um eine kurze Anmeldung über das Sekretariat: [hzk.sekretariat@hu-berlin.de](mailto:hzk.sekretariat@hu-berlin.de)

Anfragende finden sich bitte 15 min vor Kursbeginn am Haupteingang des Tieranatomischen Theaters ein.

## 8400109 Wasser. Multidisziplinäre Perspektiven auf ein Element

2 SWS

SE

Di

12-14

wöch. (1)

PH12-H03, 118

D. Tyradellis

1) findet vom 17.10.2023 bis 06.02.2024 statt

In Ergänzung zu der Vorlesung „Die (vier, fünf oder mehr) Elemente“ setzt sich das Seminar mit verschiedenen Konzepten und Vorstellungen von Wasser auseinander: als Lebensquelle, Ressource, Handelsgut, Politikum, Transportmittel, Drohung, Hoffnung. Sie bezieht dabei gleichermaßen chemische wie biologische, ethnologische, philosophische und ästhetische Perspektiven mit ein als Experiment eines fächerübergreifenden Denkens. Teil der gemeinsam erarbeiteten Inhalte werden in eine Ausstellung des Humboldt Labors einfließen. Der Besuch der Vorlesung ist nicht Bedingung für die Teilnahme am Seminar.

Organisatorisches:

Wir ermöglichen einen barrierefreien Zutritt zum Gerlachbau über das Nebengebäude, dem Tieranatomischen Theater. Dafür bitten wir Sie um eine kurze Anmeldung über das Sekretariat: [hzk.sekretariat@hu-berlin.de](mailto:hzk.sekretariat@hu-berlin.de)  
Anfragende finden sich bitte 15 min vor Kursbeginn am Haupteingang des Tieranatomischen Theaters ein.

## 8400110 Die Familie- ein soziales Konzept

2 SWS

SE

Do

15-17

wöch. (1)

D. Tyradellis

1) findet vom 19.10.2023 bis 08.02.2024 statt

Mit dem Wort „Familie“ ist eine Zugehörigkeitsbeziehung formuliert, die in ihren Ausgestaltungen sehr divers sein kann. Gleichzeitig stellt eine sehr spezifische Form davon ein Nukleus des abendländischen Konzepts von Sozialität und Gemeinschaft dar, von dem aus Prinzipien des Rechts und der Moral, der Gesundheit und der Normalität, der Zeitlichkeit und Sinngebung ausformuliert wurden. Ausgehend von einer psychoanalytischen Perspektive umkreist das Seminar entlang von Schlüsseltexten und Beispielen aus Kunst und Kultur die Idee der Familie in ihren Potenzialen und Grenzen. Hintergrund des Seminars ist das für 2025 geplante Themenjahr „System Familie“ im Humboldt Forum.

Organisatorisches:

ACHTUNG: Am 02.11.2023 findet das Seminar einmalig im Gerlachbau, Philippstr. 12/23 auf dem Campus-Nord statt (Uhrzeit bleibt). Die Haupteingangstür wird geöffnet sein. Bitte ansonsten bei Kurssaal oder Geschäftsstelle klingeln.

-----

Das Seminar findet im Humboldt Forum statt (Ort: Schnecke im Humboldt Forum)

Adresse: Schlossplatz (bei Hausnummer 1)

## 0212116 Speculative futures wanted: Investigating queer temporalities at the Berlin Ethnological Museum (englisch)

2 SWS

PSE

Mi

10-12

wöch. (1)

PH12-H03, 118

I. Bredenbröker

Mi

10-15

Einzel (2)

PH12-H03, 118

I. Bredenbröker

Mi

10-15

Einzel (3)

PH12-H03, 118

I. Bredenbröker

Mi

10-16

Einzel (4)

PH12-H03, 118

I. Bredenbröker

1) findet vom 18.10.2023 bis 07.02.2024 statt

2) findet am 25.10.2023 statt

3) findet am 08.11.2023 statt

4) findet am 29.11.2023 statt

How does time work in a heritage context and what can a queering perspective contribute to challenging normative models of temporality?

This group unpacks approaches from the anthropology of art, time and kinship, queer studies and museum studies to understand and co-create queer (non-normative) relations around the collection of the Ethnological Museum Berlin. Our focus lies on time, seeking to offer speculative ways of narrating, making and thinking heritage past, present and futures differently. Looking to the future, engaging with museum objects may help to affirm new intersectional relations. Outside of the realm of representational politics, we will develop and hands-on apply a queer methodology. Through reading and discussing in the classroom alongside research at the museum, participants can develop their own projects for a joint presentation.

Participants on MA level (exceptions possible) from all disciplines are welcome!

Contact: [isabel.bredenbroeker@hu-berlin.de](mailto:isabel.bredenbroeker@hu-berlin.de)

Organisatorisches:

**Admission to X-Student Research Groups**

Please find information on admission for students of Humboldt-Universität zu Berlin, Freie Universität Berlin, Technische Universität Berlin and Charité - Universitätsmedizin Berlin on the website of Berlin University Alliance: <https://www.berlin-university-alliance.de/commitments/teaching-learning/stuop/research-groups/stud/index.html>

Please contact the BUA Office for Teaching and Learning with any questions: <https://hu.berlin/bua>

## 42600050 The Resonant Museum. Exploring participatory methods in / through/ with Berlin museums (deutsch-englisch)

2 SWS

SE	Fr	12-14	Einzel (1)	HV 5, 0323-26	D. Mammana, M. von Oswald
	Fr	12-14	Einzel (2)	HV 5, 0323-26	D. Mammana, M. von Oswald
	Fr	12-18	14tgl. (3)	HV 5, 0323-26	D. Mammana, M. von Oswald
	Fr	12-18	Einzel (4)	HV 5, 0323-26	D. Mammana, M. von Oswald
	Fr	12-16	wöch. (5)	HV 5, 0323-26	D. Mammana, M. von Oswald

- 1) findet am 20.10.2023 statt
- 2) findet am 10.11.2023 statt
- 3) findet vom 17.11.2023 bis 15.12.2023 statt
- 4) findet am 02.02.2024 statt
- 5) findet am 09.02.2024 statt

Museums are political spaces, because they always include some, whilst excluding others. Whose history is told in the museum? Who feels comfortable, at ease there? Who even goes there? In this seminar, we want to explore how museums in Berlin respond to the request that they should be more 'inclusive', 'diverse', 'participatory', or 'democratic'. Put differently, we will explore Berlin's museum landscape in order to understand how museums negotiate the relationship with their outside, how they resonate with society. By visiting different museums, encountering people who work there, we will ask: How is curatorial work defined? How do museum workers understand and work with key practices like participation, mediation and education? Which methods do museum workers employ?

Language requirements:  
English B2  
German B2

Time:

Please note the individual session dates on Fridays:

20.10., 12h -14h c.t.  
10.11., 12-14h c.t.  
17.11., 12h-18h c.t.  
01.12., 12-18h c.t.  
15.12., 12-18h c.t.  
02.02., 12-18h c.t.  
09.02., 12h-16h c.t.  
---

This course is part of the Berlin Perspectives program for international exchange students. Regular degree-seeking students are also welcome to attend within the elective part of their study program. Courses are offered by the Career Center as part of the elective program üWP.

For each completed seminar, students gain 5 ECTS.

The seminars are designed at an undergraduate level. If you are a master's student, we ask you to check with your university in advance whether the study points can be recognized.

The detailed syllabus for this course is available on the Berlin Perspectives website:

<https://hic.hu-berlin.de/en/berlin-perspectives/courses>

Registration for the Winter Semester 2023/24 is open until 10 October 2023.

Places are allocated via Agnes in a lottery procedure (not on a first come first serve basis).

Until 13 October 2023, you will be informed by Agnes if you got a place.

Please make sure to attend the first session to confirm your participation. If you are no longer interested in the course, please sign out in Agnes. Other students will be happy to get a place in the seminar.

If you did not get a place and ended up on the waiting list, there is still the possibility to move up in the first weeks of the semester, if other students decide to drop the course. In this case, please inform the teachers that you are interested in joining the course.

## 51 720 Photography, Ethnography and Representation - Research Seminar in Anthropology of Material and Visual Culture (englisch)

2 SWS

6 LP

SE	Fr	10:00-12:30	Einzel (1)	MO 40, 408	M. Buchczyk
	Fr	10-16	Einzel (2)	MO 40, 408	M. Buchczyk
	Fr	10-16	Einzel (3)	MO 40, 408	M. Buchczyk
	Fr	10-16	Einzel (4)	MO 40, 408	M. Buchczyk
		10-16	Block+Sa (5)	MO 40, 408	M. Buchczyk

- 1) findet am 27.10.2023 statt
- 2) findet am 12.01.2024 statt
- 3) findet am 26.01.2024 statt
- 4) findet am 09.02.2024 statt
- 5) findet vom 08.12.2023 bis 09.12.2023 statt

This course critically addresses critical topics in material and visual culture studies through applied museum research. Through empirical cases of visual Orientalism, the course will explore representational practices, power relations and inter-imperial histories. Working within an applied context with dr. Hanin Hannouch, Curator for Analog and Digital Media at the Weltmuseum Wien, and the visual artist Ilt Azoulay, the student group will develop research-based perspectives on the Weltmuseum collection of Middle Eastern photography. The goal of the project is to reanimate a photographic collection as a critical resource for reframing visual culture in the museum. Through museum and art collaboration, the students will test the potential of disrupting and unlearning historical legacies.

The block seminar will deploy a range of methods drawn from critical heritage studies, social anthropology, art history, artistic research, and curatorial studies. The classes will provide applied skills in collection research ranging from biographical approaches to discourse analysis and decolonial archival methodologies to develop the participants' historical, ethnographic, and museum research skills. Students will be encouraged to work in a range of hybrid settings between the university, the artist's studio, and the museum's digital archive to develop their individual research and contribute to a forthcoming, wider curatorial and artistic intervention in the museum.

The seminar will be in English as will be the readings. However, students are welcome to speak German in class as well as submit their course requirements as well as their MAPs in German. Lecture slides and notes will be available to course participants.

Students are encouraged to contact the lecturer about additional learning needs: [Magdalena.buchczyk@hu-berlin.de](mailto:Magdalena.buchczyk@hu-berlin.de)

#### Literatur:

- Abu-Lughod, L. (2016). The Muslim woman: The power of images and the danger of pity. In *Everyday Women's and Gender Studies* (pp. 46-54). Routledge.
- Banks, M., & Vokes, R. (2010). Introduction: anthropology, photography and the archive. *History and Anthropology*, 21 (4), 337-349.
- Çelik, Z., & Eldem, E. (Eds.). (2015). *Camera Ottomana: Photography and Modernity in the Ottoman Empire, 1840-1914*. Koç University Press.
- Pink, S. (2007). *Doing visual ethnography*. Sage.
- Pinney, C. and Driessens, J. A. (2003). *Photography's other histories*. Duke University Press.
- Roberts, M. (2015). *Istanbul Exchanges: Ottomans, Orientalists, and nineteenth-century visual culture*. Univ of California Press.
- Sheehi, S. (2021). The Arab Imago. In *The Arab Imago*. Princeton University Press.
- Todorova, M. (2009). *Imagining the Balkans*. Oxford University Press.
- Walton, J. F. (2019). Introduction: Textured historicity and the ambivalence of imperial legacies. *History and anthropology*, 30 (4), 353-365.

#### Organisatorisches:

Participation in the first class is required to join the course.

<b>51 728</b>	<b>Umkämpftes Erinnern – Anthropologische Perspektiven auf Geschichte und Erinnerung</b>	2 SWS	4 LP				
		SE	Mi	12-14	wöch.	MO 40, 408	I. Hilden

Das Seminar bietet eine Einführung zu anthropologischen Perspektiven auf Transformationen in der Erinnerungskultur in Deutschland. Während lange Zeit das Gedenken an den Nationalsozialismus und den Holocaust im Vordergrund stand, nimmt die Gedächtniskultur heute inklusivere Züge an. Mindestens drei prägende Stränge gewinnen in der Erinnerungslandschaft an Sichtbarkeit: (1) die bereits seit Jahrzehnten in aktivistischen und akademischen Debatten verhandelte Geschichte des deutschen Kolonialismus wird inzwischen auch in der breiteren Öffentlichkeit diskutiert; (2) die Anerkennung Deutschlands als postmigrantischer Gesellschaft wächst; und (3) postsozialistische Erinnerungen treten aus dem Schatten des dominanten Diskurses um die ‚Wiedervereinigung‘ Deutschlands. Das Seminar beleuchtet die Interaktionen zwischen postkolonialen, postmigrantischen und postsozialistischen Positionen und legt dabei besonderes Augenmerk auf das ‚Dazwischen‘ der Erinnerungen und Perspektiven. Was sind die Verflechtungen und Überschneidungen, Spannungen und Potenziale? Welchen Beitrag leistet die Europäische Ethnologie zum Forschungsfeld der Memory Studies?

#### Literatur:

- Chari S; Verdery K (2009) Thinking between the posts: Postcolonialism, postsocialism, and ethnography after the Cold War. *Comparative Studies in Society and History*, 51(1): 6–34.
- Fretter C; Nagel K (Hg.) (2022) Living in the Post: Ethnographische Perspektiven auf Postsozialismus und Erinnerung. Berliner Blätter, 85.
- Lierke L; Perinelli M (Hg.) (2020) Erinnern stören: der Mauerfall aus migrantischer und jüdischer Perspektive. Berlin, Verbrecher Verlag.
- Sharon M (2013) *Memorylands: Heritage and Identity in Europe Today*, London and New York, Routledge.
- Rothberg M; Yildiz Y (2011) Memory citizenship: Migrant archives of Holocaust remembrance in contemporary Germany, *Parallax*, 17(4), 32–48, 10.
- Rothberg M (2013) Between Paris and Warsaw: Multidirectional memory, ethics, and historical responsibility. In: Etkind A; Blacker U; Fedor J (Hg.), *Memory and Theory in Eastern Europe*, pp. 81–101. New York, Palgrave Macmillan.
- Römhild R (2018) Europa post-migrantisch: Entdeckungen jenseits ethnischer, nationaler und kolonialer Grenzen. In: Karakayali J; Foroutan N; Spielhaus R (Hg.), *Postmigrantische Perspektiven. Ordnungssysteme, Repräsentationen, Kritik*. Frankfurt am Main, Campus, 69–81.
- Thiemeyer T (2019) Cosmopolitanizing colonial memories in Germany. *Critical Inquiry*, 45: 967–990.
- Wiedemann, C (2022) Den Schmerz der Anderen begreifen. Holocaust und Weltgedächtnis. Berlin, Ullstein.

<b>533611</b>	<b>Einführung in die Malerei - Kurs 1</b>	2 SWS					
		PS	Do	10-12	wöch. (1)		C. von Herrmann
		1) findet vom 19.10.2023 bis 15.02.2024 statt					

„Seit wann gibt es Altarbilder? Warum entwickelte sich die Landschaftsmalerei erst in der Frühen Neuzeit? Welchen Einfluss hatten Skulptur und Fotografie auf die Malerei?“ Mit diesen Fragen eröffnen Frank Büttner und Andrea Gott dang ihre "Einführung in die Malerei", um das Spektrum der für die Malerei grundlegenden Themenbereiche und Faktoren zu beschreiben. Sie umfassen verschiedene Bildtechniken und Arbeitsprozesse, Gestaltungsprinzipien und Funktionen der Malerei sowie die Bildgattungen und die Malerei im Verhältnis zu anderen Künsten. Ausgehend von gemeinsamen Lektüren werden diese Zusammenhänge im Rahmen des Seminars im Museum sowohl historisch als auch in der eigenen Wahrnehmung diskutiert.

#### Literatur:

Frank Büttner und Andrea Gott dang: Einführung in die Malerei. Gattungen, Techniken, Geschichte, München 2012.

Organisatorisches:

Erste Sitzung: Donnerstag, 19. Oktober, Treffpunkt um 10.00 vor dem Eingang der Gemäldegalerie am Kulturforum (Potsdamer Platz).

Bitte bringen Sie Bleistifte und ein Klemmbrett mit. Dies ist bereits für die erste Sitzung in der Gemäldegalerie erforderlich. Die Teilnahme ist auf 20 Personen begrenzt.

Prüfung:

Klausur am Donnerstag, 8. Februar, 10-12 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben.

## **5336112 Einführung in die Malerei - Kurs 2**

2 SWS

PS

Do

12-14

wöch. (1)

C. von Herrmann

1) findet vom 19.10.2023 bis 15.02.2024 statt

„Seit wann gibt es Altarbilder? Warum entwickelte sich die Landschaftsmalerei erst in der Frühen Neuzeit? Welchen Einfluss hatten Skulptur und Fotografie auf die Malerei?“ Mit diesen Fragen eröffnen Frank Büttner und Andrea Gott dang ihre "Einführung in die Malerei", um das Spektrum der für die Malerei grundlegenden Themenbereiche und Faktoren zu beschreiben. Sie umfassen verschiedene Bildtechniken und Arbeitsprozesse, Gestaltungsprinzipien und Funktionen der Malerei sowie die Bildgattungen und die Malerei im Verhältnis zu anderen Künsten. Ausgehend von gemeinsamen Lektüren werden diese Zusammenhänge im Rahmen des Seminars im Museum sowohl historisch als auch in der eigenen Wahrnehmung diskutiert.

Literatur:

Frank Büttner und Andrea Gott dang: Einführung in die Malerei. Gattungen, Techniken, Geschichte, München 2012.

Organisatorisches:

Erste Sitzung: Donnerstag, 19. Oktober, Treffpunkt um 12.00 vor dem Eingang der Gemäldegalerie am Kulturforum (Potsdamer Platz).

Bitte bringen Sie Bleistifte und ein Klemmbrett mit. Dies ist bereits für die erste Sitzung in der Gemäldegalerie erforderlich. Die Teilnahme ist auf 20 Personen begrenzt.

Prüfung:

Klausur am Donnerstag, 8. Februar, 12-14 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben.

## **533614 Geschichte und Theorie der Fotografie - Eine Einführung**

2 SWS

PS

Di

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

L. Hilsemer

1) findet vom 17.10.2023 bis 13.02.2024 statt

Neben Grundlagen zur Fotogeschichte und den Anfängen fotografischer Praktiken im 19. Jahrhundert, sollen in diesem Seminar ebenso Grundlagen der Fototheorie vermittelt werden. Dazu werden Grundlagentexte aus der Theoriegeschichte der Fotografie gelesen und gemeinsam diskutiert (bspw. Benjamin, Kracauer, Barthes, Sontag). Außerdem sollen anhand paradigmatischer Beispiele Grundkompetenzen des Umgangs mit technischen Bildern erprobt und eingeübt werden, welche auch auf die Entwicklung einer Fragestellung und das wissenschaftliche Arbeiten im Rahmen einer Hausarbeit vorbereiten.

Prüfung:

Hausarbeit

## **533625 Matthäus Merian d.Ä. - Buchillustration und Wissenskommunikation im 17. Jahrhundert**

2 SWS

SE

Do

12-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.16

P. Brakmann

1) findet vom 11.01.2024 bis 15.02.2024 statt

Wenige Künstler im deutschsprachigen Raum des 17. Jahrhunderts waren auf dem Feld der Buchillustration so produktiv wie Matthäus Merian d.Ä. Bis heute prägen seine topographischen Radierungen unser Bild europäischer Städte und Landschaften zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Oft in enger Verbindung mit dem Frankfurter Verlagshaus Johann Theodor de Bry entstanden zahlreiche Bücher, die Merian mit ideenreichen, opulenten und teils rätselhaften Bildfindungen ausstattete: Bilderzyklen zur Alchemie sind ebenso darunter wie Bibelillustrationen, Vorlagen für Arabesken ebenso wie medizinische Darstellungen, Landkarten ebenso wie Historienbilder. Praktisch die gesamte Spannweite der frühneuzeitlichen Wissens- und Gebrauchsliteratur bildet sich exemplarisch in Merians Werk ab.

Wie kaum ein anderes bietet es sich an, einen konzisen Überblick über Formen und Funktionen der Illustration im gedruckten Buch der frühen Neuzeit zu gewinnen. Im Seminar betrachten wir daher exemplarische Bücher, an denen Merians Werkstatt beteiligt war, diskutieren Techniken und Arbeitsprozesse, bestimmen charakteristische Bildtypen und ihre Mittel und untersuchen das Verhältnis von Bild und Text. Prämisse dabei soll sein, dass die Buchillustration der frühen Neuzeit nicht als Beiwerk des Textes verstanden werden kann, sondern eine genuine Form der visuellen Wissenskommunikation darstellt, die erst gemeinsam mit ihrer schriftlichen Umgebung eine spezifische und genau zu beschreibende Wirkdimension entfaltet. Vorgesehen sind Sammlungsbesuche und die Arbeit mit Originalen.

Literatur:

Lucas Heinrich Wüthrich: Matthäus Merian d.Ä. Eine Biographie, Hamburg 2007; Horst Kunze: Geschichte der Buchillustration in Deutschland: Das 16. und 17. Jahrhundert, Leipzig 1993; Berit Wagner (Hg.): Matthäus Merian d.Ä. und die Bebilderung der Alchemie um 1600, Frankfurt a.M. 2021ff., URL: <https://merian-alchemie.ub.uni-frankfurt.de/>

Organisatorisches:

Einführungssitzung: Donnerstag, 19.10.2023, 12-14 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47;

Das Seminar findet donnerstags, vom 11.01.2024 bis 15.02.2024, 12-16 Uhr, in Raum 3.16 statt.

Prüfung:

## 533637 Vulkane um 1800. Naturereignis, Geschichtsversprechen, Revolutionsmetapher (Blockseminar)

2 SWS

SE

10-16

Block (1)

GEO 47, 3.30

E. Ehninger

1) findet vom 19.02.2024 bis 22.02.2024 statt

Um 1800 waren Vulkane in mehrfacher Hinsicht von zentralem naturwissenschaftlichen, philosophisch-ästhetischen und politischen Interesse. Im Rahmen dieses Seminars wird eine Auswahl von Vulkanen in den Blick genommen, deren Rezeption, Dokumentation und visuelle Aufarbeitung auf je unterschiedliche Weise westlich geprägte Diskurse der Aufklärung und Romantik spiegeln. Darüber hinaus wird das komplexe und konfliktreiche Zusammenspiel mit lokalen Wissenskulturen diskutiert, das in diesen Bild- und Textquellen nachvollziehbar wird. Zu nennen wären neben Sir William Hamiltons aufwändig illustrierter Studie über den Vesuv und den Ätna (1772) oder den vielfältigen Berichten und Bildfindungen des 18. und 19. Jahrhunderts zu den Ausgrabungen von Pompeji auch Studien über geographisch weit entfernte Vulkane: Beispielsweise Alexander von Humboldts Reiseberichte während seiner Südamerika-Expedition (1802), Johann Moritz Rugendas' Ölskizzen mexikanischer Vulkanlandschaften, in denen er zugleich eine junge Nation in revolutionärem Umbruch dokumentierte (1831-1834), oder die Rolle des Vulkans Tambora in Sir Stamford Raffles Beschreibung von Java als einem Experimentallabor für die freie Marktwirtschaft (1817). Sowohl kulturökologische Ansätze als auch Konzepte einer transkulturellen Kunstgeschichte sollen vor dem Hintergrund dieses historischen Kontexts diskutiert werden. Besuche von Sammlungen und Beständen im Kupferstichkabinett, Ethnologischen Museum und Naturkundemuseum sind geplant. Die Anmeldung erfolgt über Agnes. Die Teilnahme am Vorbereitungstreffen (Fr. 03.11.2023) ist verpflichtend.

### Literatur:

Alexander von Humboldt, Reise in die Äquinoktial-Gegenden des Neuen Kontinents, 1799-1804, hg. Hermann Hauff, Norderstedt: Vero Verlag 2019; Sir William Hamilton, Observations on Mount Vesuvius, Mount Etna and other Volcanoes, London: T. Cadell (1772); Mary Ashburn Miller, „Mountain, Become a Volcano: The Image of the Volcano in the Rhetoric of the French Revolution,“ French Historical Studies 32/4 (Fall 2009): 555-585; Sir Stamford Raffle, A History of Java (1817), Cambridge: Cambridge University Press 2010; Joachim von Thüsen, Schönheit und Schrecken der Vulkane. Zur Kulturgeschichte des Vulkanismus, Darmstadt: WBG 2008; Gillen D'Arcy Wood, Tambora – The Eruption That Changed the World, Princeton: Princeton University Press 2014

### Organisatorisches:

Blockseminar: 19.02.-22.02.2024, Raum 3.30

Vorbereitungstreffen: 17.11.2023, 10-12 Uhr, Raum 0.12

### Prüfung:

Hausarbeit

## 533639 Dickicht der Farben. Dora Hitz und die Berliner Moderne

2 SWS

SE

R. Schrohe,  
C. von Herrmann

Die Malerin Dora Hitz (1853–1924) war um 1900 eine Schlüsselfigur der Berliner Kunstszene. Als „Vertreterin einer neuen Darstellungs- und Empfindungsweise“ (so W. Dietrich, in: *Die Zukunft*, 14, 1896) bestimmte sie Berlins Entwicklung hin zu internationalem Rang maßgeblich mit. Hitz war nicht nur Mitglied der „Vereinigung der XI“, sondern zählte auch neben Max Liebermann zu den Gründungsmitgliedern der Berliner Secession. Außerdem war Dora Hitz in ganz Europa vernetzt und Aufenthalte in Rumänien am Königshof, in Paris und in Italien prägten ihre künstlerische Ausdrucksweise. In der Zeit der Inflation und des Ersten Weltkriegs gerieten allerdings die Künstlerin und ihr Werk in Vergessenheit. Ein Grund liegt vermutlich in den stilistischen Ambivalenzen begründet, die auf ihren besonderen Umgang mit den Farben und ihrem Malduktus zurückgeht. Auch ihr Fokus auf ‚weiblich‘ konnotierte Themen wie Mutter und Kind oder Frauen in der Natur könnte hierfür angeführt werden. Als ein Forschungsseminar sollen formanalytische Zugänge sowie historische und theoretische Kontextualisierungen es ermöglichen, sich werkorientiert dem Schaffen der Malerin Dora Hitz zu widmen. Hierzu zählt auch die Analyse vor Original; einmal in der Alten Nationalgalerie und einmal im Berliner Stadtmuseum. Zudem ist die aktive Teilnahme eines Workshops zu Dora Hitz mit Fachvorträgen Bestandteil des Seminars.

### Literatur:

Ausst.-Kat. Berliner Impressionismus. Werke der Berliner Secession aus der Nationalgalerie, hg. v. Angelika Wesenberg, Gut Altenkamp Papenburg, Landesmuseum Mainz, Max Slevogt-Galerie auf Schloss Ludwigshöhe, Edwin Scharff-Museum Neu-Ulm, Berlin 2006; Ausst.-Kat. Einfühlung und Abstraktion. Die Moderne der Frauen in Deutschland, hg. v. Jutta Hülsewig-Johnen, Kunsthalle Bielefeld, Köln 2015; Ausst.-Kat. Kampf um Sichtbarkeit. Künstlerinnen der Nationalgalerie vor 1919, hg. v. Yvette Deseyve und Ralph Gleis, Nationalgalerie Berlin, Berlin 2019; Ausst.-Kat. Schönheit und Geheimnis. Der deutsche Symbolismus. Die andere Moderne, hg. v. Jutta Hülsewig-Johnen und Henrike Mund, Kunsthalle Bielefeld, Bielefeld 2013; Ausst.-Kat. „Sie sind keine Randnotiz!“. Käthe Kollwitz und ihre Kolleginnen in der Berliner Secession (1898–1913), hg. v. Jörg Paczkowski und Ulrike Wolff-Thomsen, Museum Schlösschen im Hofgarten Wertheim, Liebermann-Villa am Wannsee Berlin, Heide 2012; Ausst.-Kat. Zeitenwende – Von der Berliner Secession zur Novembergruppe, hg. v. Tobias Hoffmann, Bröhan-Museum Berlin, München 2015; Bröhan, Margrit: Dora Hitz (1856–1924). Malerin, in: Fuhrmann, Dieter/Muysers, Carola (Hgg.): Profession ohne Tradition. 125 Jahre Verein der Berliner Künstlerinnen. Ein Forschungs- und Ausstellungsprojekt der Berlinischen Galerie in Zusammenarbeit mit dem Verein der Berliner Künstlerinnen, Berlin 1992, S. 49–57; —: Dora Hitz (1856–1924), in: Jürgs, Britta (Hg.): Denn da ist nichts mehr, wie es die Natur gewollt: Portraits von Künstlerinnen und Schriftstellerinnen um 1900, Berlin 2001, S. 180–192; —: „...ihre Arbeiten sind stets mit dem Massstab gemessen worden, den man an Männerwerke zu legen gewohnt ist.“ Dora Hitz, in: Ausst.-Kat. „Sie sind keine Randnotiz!“. Käthe Kollwitz und ihre Kolleginnen in der Berliner Secession (1898–1913), hg. v. Jörg Paczkowski und Ulrike Wolff-Thomsen, Museum Schlösschen im Hofgarten, Wertheim; Liebermann-Villa am Wannsee, Berlin: „Frauen der Secession: Käthe Kollwitz, Sabine Lepsius, Dora Hitz und Clara Siewert“, Heide 2012, S. 34–49; —: Paris zuerst. Max Liebermann – Walter Leistikow – Dora Hitz – Franz Skarbina, in: Leistikow, Walter: Briefe von 1889 bis 1908, hg. v. Margrit Bröhan, Berlin/München 2018, S. 9–18; Gutgesell, Natalie: Dora Hitz Fränkische Künstlerin, rumänische Hofmalerin, europäische Avantgardistin, Halle 2019; Kleinlauth, Brigitte: Dora Hitz (1856–1924). Malerin und Autorin, in: Schneider, Erich (Hg.): Fränkische



Lebensbilder: neue Folge der Lebensläufe aus Franken, Bd. 22, Würzburg 2009, S. 299–316; Selke, Raimond/Castro, Fatima: German cherries, Romanian wine and woman with blossom: Perception and Oeuvre of Dora Hitz (1856–1924), in: Brvkenthal. Acta Mvsei 11. 2 (2016), S. 325–343.

Organisatorisches:

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 5. Oktober 2023, 9.30-19.30: Workshop *Mit dem Alten um das Neue kämpfen* (Raum 0.09/0.10, Georgenstraße 47)

Freitag, 6. Oktober 2023, 9.30-19.30: Workshop *Mit dem Alten um das Neue kämpfen* (Raum 0.09/0.10, Georgenstraße 47)

Freitag, 13. Oktober 2023, 10.00-16.00: Vorbesprechung des Seminars und Nachbesprechung des Besuchs des Workshops (Raum 0.12, Georgenstraße 47)

Freitag, 12. Januar 2024, 10.00-16.00: Seminarsitzungen und Besuch in den Museen/Sammlungen (Raum 0.12)

Freitag, 19 Januar 2024, 10.00-16.00: Seminarsitzungen und Besuch in den Museen/Sammlungen (Raum 0.12)

Freitag, 26. Januar 2024, 10.00-16.00: Seminarsitzungen und Besuch in den Museen/Sammlungen (Raum 0.12)

Prüfung:

Hausarbeit

# Personenverzeichnis

Person	Seite
<b>Brakmann, Paul</b> , paul.brakmann@hu-berlin.de ( Matthäus Merian d.Ä. - Buchillustration und Wissenskommunikation im 17. Jahrhundert )	7
<b>Bredenbröker, Isabel</b> ( Speculative futures wanted: Investigating queer temporalities at the Berlin Ethnological Museum )	4
<b>Buchczyk, Magdalena</b> , magdalena.buchczyk@hu-berlin.de ( Photography, Ethnography and Representation - Research Seminar in Anthropology of Material and Visual Culture )	5
<b>Ehninger, Eva</b> , eva.ehninger@hu-berlin.de ( Vulkane um 1800. Naturereignis, Geschichtsversprechen, Revolutionsmetapher (Blockseminar) )	8
<b>Hilden, Irene</b> , irene.hilden@hu-berlin.de ( Umkämpftes Erinnern – Anthropologische Perspektiven auf Geschichte und Erinnerung )	6
<b>Hilsemer, Lea Ruth</b> , lea.hilsemer@hu-berlin.de ( Geschichte und Theorie der Fotografie - Eine Einführung )	7
<b>Mammana, Diana</b> , diana.mammana.1@hu-berlin.de ( The Resonant Museum. Exploring participatory methods in / through/ with Berlin museums )	5
<b>Rayyan, Alia</b> , alia.rayyan@hu-berlin.de ( Aktivierung des öffentlichen Raums im globalen Süden: Die Entfesselung einer Idee )	3
<b>Schrohe, Rahel</b> , rahel.schrohe.1@hu-berlin.de ( Dickicht der Farben. Dora Hitz und die Berliner Moderne )	8
<b>Tyradellis, Daniel</b> , Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de ( Die (vier, fünf oder mehr) Elemente )	3
<b>Tyradellis, Daniel</b> , Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de ( Wasser. Multidisziplinäre Perspektiven auf ein Element )	4
<b>Tyradellis, Daniel</b> , Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de ( Die Familie- ein soziales Konzept )	4
<b>von Herrmann, Claudia</b> , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de ( Einführung in die Malerei - Kurs 1 )	6
<b>von Herrmann, Claudia</b> , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de ( Einführung in die Malerei - Kurs 2 )	7
<b>von Herrmann, Claudia</b> , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de ( Dickicht der Farben. Dora Hitz und die Berliner Moderne )	8
<b>von Oswald, Margareta</b> , margareta.von.oswald@hu-berlin.de ( The Resonant Museum. Exploring participatory methods in / through/ with Berlin museums )	5

## Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
GEO 47		Georgenstraße 47	Pergamonpalais
HV 5		Hausvogteiplatz 5-7	Institutsgebäude
MO 40		Mohrenstraße 40/41	Institutsgebäude
PH12-H03		Philippstraße 12	Haus 3 / Langhans- u. Gerlachbau

## Veranstaltungsartenverzeichnis

PS	Proseminar
PSE	Projektseminar
SE	Seminar
VL	Vorlesung